

Monochlordifluormethan

[75-45-6]

Nachtrag 2002

MAK-Wert (1986)	500 ml/m³ (ppm) \triangleq 1800 mg/m³
Spitzenbegrenzung (2002)	Kategorie II, Überschreitungsfaktor 8
Hautresorption	–
Sensibilisierende Wirkung	–
Krebserzeugende Wirkung	–
Fruchtschädigende Wirkung (1988)	Gruppe C
Keimzellmutagene Wirkung	–
BAT-Wert	–

Kurzzeitwert-Kategorie

Der MAK-Wert ist nicht toxikologisch, sondern arbeitshygienisch begründet. Der NOAEL im Langzeitversuch für die Ratte und die Maus liegt bei 10 000 ml/m³. Verzögerte Reflexe wurden bei 2-stündiger Exposition von Kaninchen gegen 11 000–20 000 ml/m³ beobachtet. Untersuchungen am Menschen wurden nicht beschrieben. Sensibilisierung des Herzens gegen Adrenalin wurde beim Hund bei mehr als 50 000 ml/m³ beobachtet (Begründung 1983).

Wegen der überwiegend systemischen Wirkung wird Monochlordifluormethan der Kurzzeitwert-Kategorie II zugeordnet. Aufgrund der Daten ist ein Überschreitungsfaktor von 8 gerechtfertigt. 50 000 ml/m³ waren in einer Teratogenitätsstudie ohne Wirkung an den Nachkommen von Kaninchen. Bei Ratten trat dagegen unter gleichzeitiger Maternaltoxizität bei dieser Konzentration eine embryotoxische Wirkung auf. 1000 ml/m³ waren ohne Befunde (Begründung 1983). Wegen der negativen Befunde bei den Kaninchen und des großen Abstands von LOAEL zu NOAEL bei der Ratte kann auch die bisherige Einstufung in Schwangerschaftsgruppe C beibehalten werden.

abgeschlossen am 28.02.2002